

Kommission für Erschließung und Metadaten

13. Sitzung der AG Sacherschließung

Protokoll

Formalia

Teilnehmende (inkl. Gäste)

- Baumgartner, Martin (Gast, bis 13 Uhr)
- Dilber, Edith (Gast, ab 11 Uhr)
- Franke-Maier, Michael (Vorsitz)
- Gulder, Eva-Maria (Protokoll)
- Holbach, Werner (Vorsitz, Moderation)
- Kobold, Sonja
- Schweikl, Gabriele
- Thiessen, Peter
- Wolf-Dahm, Barbara (Gast)

Entschuldigt

- Merda, Tatjana
- Rueter, Christian
- Vogler, Monika

Zeit & Ort

Datum: Montag, 10. Dez. 2018

Zeit: 10.30 - 17:00 Uhr

Ort: Bayerische Staatsbibliothek, München

Raum: Johann-Andreas-Schmeller-Raum

TOP 1: Begrüßung, Formalia, Protokoll der letzten Sitzung, Tagesordnung, Protokollführung

Herr Holbach begrüßt die Teilnehmer zur letzten Sitzung der AG-Sacherschließung in der Sitzungsperiode 2014 – 2018. Frau Merda als Vertreterin der Hochschulbibliotheken lässt sich entschuldigen; Frau Vogler und Herr Rueter können aufgrund des Bahnstreiks nicht teilnehmen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit einer kleinen Änderung einstimmig angenommen.

TOP 2: Kurzberichte aus den Gremien und von Konferenzen

a) Kommission für Erschließung (KEM)

Herr Holbach berichtet von der letzten Sitzung der Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) vom 22.11.2018. Es wurde ein neues Datenmodell für Digitalisate zur Beschreibung von Reproduktionen vorgestellt. Zukünftig sind zwei Möglichkeiten erlaubt: Im BVB wird eine angereicherte Beschreibung erstellt und im KOBV wird die Beschreibung der Reproduktion herangezogen. Über verschiedene Modelle für die Einspeicherung von E-Books gemäß des PDA- und des EBS-Modells wurde diskutiert: Diese Titel werden zukünftig in den B3Kat ohne Besitznachweise in ASEQ LOW eingespeichert. Letztere werden erst bei dem tatsächlichen Erwerb durch eine Bibliothek hinzugefügt. Über Syndeo und die Entwicklung von Folio wurde berichtet. Interessant für Bibliografieprojekte ist auch die Diskussion über den Datenaustausch für Aufsätze; hierbei sind noch Absprachen mit den anderen Verbänden notwendig. Auch über die Bestellautomatisierung wurde gesprochen.

b) Fachgruppe Erschließung

Herr Holbach berichtet über Themen aus der Fachgruppe Erschließung. So wurde u.a. über die Problematik des Gleichheitszeichens diskutiert und für die Erfassung von untergeordneten Körperschaften eine zusätzliche Erläuterung erstellt.

c) Expertenteam RDA-Anwendungsprofil für die verbale Inhaltserschließung (RAVI)

In diesem Expertenteam werden Grundsatzfragen zum zukünftigen Regelwerk, automatische Verfahren zur Sacherschließung und IFLA-LRM User Tasks diskutiert. In der Initiativgruppe des Standardisierungsausschusses „Kooperative Erschließung und Informationsversorgung im D-A-CH-Raum am Beispiel der Inhaltserschließung“ wird ein Thesenpapier über Verfahren zu Qualitätskontrolle erarbeitet. Von der Bayerischen Staatsbibliothek und der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz soll ein Fragenkatalog ausgearbeitet werden, der im ersten Schritt die Anforderungen der FIDs, vor allem die der buchaffinen Fächer, abfragt.

d) Expertenteam Formangaben

Dieses Expertenteam beschäftigt sich weiter mit den verschiedenen Sets für Formangaben, die sowohl in der Formalerschließung, als auch in der Inhaltserschließung Verwendung finden. Es wurde beschlossen, dass es drei Sets geben soll: ein kurzes Set, das für alle verpflichtend ist, ein erweitertes Set, das zusätzlich für die Sacherschließung verpflichtend ist und ein optionales Set, das für weitere Bereiche, wie Sondermaterialien, gedacht ist. Es gibt Überlegungen, ein Redaktionsverfahren ins Leben zu rufen, um die neu hinzukommenden Formangaben zu diskutieren und die Entscheidung zu treffen, in

welches der drei Sets sie aufgenommen werden sollen. Damit wird die Fachgruppe Erschließung entlastet. Dieses Redaktionsteam soll aus Mitgliedern der verschiedenen Erschließungsgremien zusammengesetzt sein.

e) GND-Ausschuss; GNDCon

Herr Franke-Maier, Herr Holbach und Frau Gulder berichten über die GNDCon, die am 3., und 4. Dezember in Frankfurt stattgefunden hat. Übereinstimmend wurde das Treffen als sehr interessant und fruchtbar angesehen. Es haben viele nichtbibliothekarische Anwender teilgenommen, wie Vertreter von Archiven, Museen und Dokumentationsstellen, die auch ihre Erwartungen und Bedarfe an die GND formuliert haben. Wikidata war ebenso ein zentrales Thema.

TOP 3: B3Kat-Aktionen

a) [Bereinigung der Datenverluste bei Kongressort/-jahr](#)

PRDA I02 Nacharbeit: Ausgehend von der Auswertung von Dr. Stumpf.

Frau Dilber berichtet, dass die Bereinigungsaktion, die früheren Formschlagwörter aus dem ASEQ-Feld 902 ff. maschinell nach den Vorgaben von Herrn Stumpf in das Feld 064a überzuführen, sehr gut gelaufen ist. Es sind allerdings einige Fälle aufgetaucht, bei denen die Umsetzung nicht so gut funktioniert hat. Das liegt daran, dass die Daten vorher nicht korrekt waren, wie beispielsweise:

- Kongress/Ausstellung mit Jahr, ohne Ort, hier wurde das Jahr nicht nach 064 übernommen,
- zweiteilige Ortsnamen innerhalb der Spitzklammer,
- Ort und Jahr in Spitzklammern, aber kein Komma,
- Ort und Jahr, aber ohne Spitzklammern und ohne Komma,
- Ort und Jahr korrekt, aber nicht in der gleichen Folge wie der Kongress etc.

Es gibt noch 6.000 Datensätze, die kein korrektes ASEQ-Feld 064a haben. Frau Dilber stellt sie der AG Sacherschließung in 20 Paketen zur Aufarbeitung zur Verfügung.

b) Bereinigung von ASEQ 720

siehe TOP 4a)

c) Bereinigung von MAB/ASEQ 740 (inkl. Anreicherung LCSH-Identifizier und Workflow-Gestaltung)

Diese Bereinigungsaktion wird zurückgestellt. Das sollte man zusammen mit der Einführung des neuen ASEQ-Feldes 951 betrachten.

- d) Bereinigung von falschen IDs in Feld ASEQ 064a bei Übernahmen

Bei Übernahmen aus dem SWB wurden fälschlicherweise lokale IDs anstatt einer gültigen GND-ID übernommen. Der Auftrag wurde von der AG Formalerschließung an die AG Sacherschließung weitergereicht. Die Verbundzentrale hat die komplette Bereinigungsaktion dankenswerterweise bereits durchgeführt. Es wurden fehlende GND-IDs ergänzt bzw. falsche lokale IDs durch gültige GND-IDs ersetzt.

- e) B3Kat-Aktionenliste

Aus der B3Kat-Aktionenliste wird Herr Thiessen die Aufträge für die AG Sacherschließung herausfiltern. Die so gekürzte und aktualisierte Liste wird dann im Sacherschließungs-Wiki zur Verfügung gestellt.

- f) [Bereinigung der restlichen Forms Schlagwörter](#)

Die Liste der restlichen Forms Schlagwörter wird ins Sacherschließungs-Wiki eingehängt und ist damit für die Bearbeitung zugänglich.

Die UdK Berlin berichtet, dass sie die von ihnen verantworteten Forms Schlagwörter Diplomarbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit, Abschlussarbeit und Projektarbeit inzwischen vollständig bereinigt hat.

Es kommt die Frage auf, wie man mit dem Begriff „Jubiläum“ umgehen soll; der Verwendungshinweis im GND-Datensatz ist nicht aktuell. Die AG Sacherschließung beschließt, dass diese Frage an das Expertenteam RAVI weitergereicht wird. Für die Verwendung in B3Kat wird vorgeschlagen, dass die Verbundzentrale den fälschlich als Formbegriff verwendeten Begriff „Jubiläum“ umwandeln kann in den Sachbegriff „s“ Jubiläum mit Verknüpfung der GND-ID, ergänzt mit dem Zeitschlagwort „z“ Geschichte und Jahreszahl.

TOP 4: Import-/Exportfragen

- a) [Anpassungen der Importkonverter anhand der Source-Code-Listen](#)

Anhand der Liste der DNB wird überlegt, welche Begriffe aus dem ASEQ-Feld 720 auch zukünftig übernommen werden und in welchem Feld sie abgelegt werden sollen (ASEQ-Feld 700_, 711, 720, 740). Herr Franke-Maier wird aus dieser Liste die 20 wichtigsten Positionen bestimmen, die vom Konverter übernommen werden sollen, wie lcsh, bzw. LCSH, stw, fast, ram, MESH. Der Rest soll abgewiesen werden.

Auftrag an Verbundzentrale: Die Bereinigungsaktion anhand der von Herrn Stumpf bearbeiteten Liste „Cancel und remain“ soll bald durchgeführt werden.

- b) Stand bzgl. des ASEQ-Formats für die Speicherung der Informationen zu automatisch generierten Sacherschließungsdaten (ASEQ 950)

Das neue ASEQ-Feld 950 für maschinell zugeordnete GND-konforme Schlagwörter und ASEQ-Feld 951 für maschinell zugeordnete, nach anderen Regelwerken und Vokabularen erzeugte Sacherschließung, wurde in der Arbeitsgruppe Aleph-Kooperativ abgestimmt. Beide neuen ASEQ-Felder sollen möglichst zum ersten Release 2019 (12.2.2019), eingeführt werden.

Die maschinell erzeugte GND-konforme Inhalterschließung der DNB (später auch aus anderen Quellen) soll in das neue ASEQ-Feld 950 fließen. Ein Unterfeld "\$P" ist dabei für die Aufnahme der Provenienzangaben vorgesehen, die im MARC-Feld 883 ausgetauscht werden. Beispiel:

```
950 $s Erforschung $9(DE-588)4152745-8 $P0@@@amaschinell  
gebildet@@c0,000@@d20170407@@qDE-101
```

Wobei hier „c“ für Konfidenzwert, „d“ für Datum und „q“ für Generierungsagentur der maschinellen Anreicherung steht.

Das ASEQ-Feld 950 kann intellektuell in MAB-Feld 902 umgewandelt werden, dann bleibt beim Abspeichern nur das GND-Schlagwort + die GND-ID stehen. Die Provenienzinformationen in „\$P“ werden automatisch gelöscht.

Wenn über Culturegraph beim Austausch über die Werkebene Sacherschließungs-
informationen ausgetauscht werden, wäre es wichtig zu erkennen, woher die Daten
stammen, mit welchem Verfahren und zu welcher Zeit sie eingespielt wurden. Folgende
Information muss erkennbar sein: Die Daten wurden maschinell generiert und sind über
Culturegraph in die Datensätze eingeflossen.

Herr Baumgartner fragt nach, ob die Entscheidung, automatisch von der DNB erstellte
DDC-Kurz-Notationen ohne weitere Kennzeichnung in den B3Kat zu übernehmen, vor
diesem Hintergrund noch einmal überdacht werden sollte.

Die AG Sacherschließung befürwortet, dass bei maschinell erstellten
Sacherschließungsinformationen (Schlagwörter und Notationen) auch
Provenienzinformationen ergänzt werden.

Da die Provenienzinformationen weder in dem aktuell für DDC-Kurz-Notationen
genutzten ASEQ-Feld 700_ noch in 700b untergebracht werden können, es soll geprüft
werden, ob das ASEQ-Feld 701 entsprechend erweitert werden könnte.

- c) Neues Feld ASEQ 951 für andere Sacherschließung?

Im ASEQ-Feld 951 sollen maschinell erzeugte, nicht GND-konforme
Sacherschließungsdaten abgelegt werden. Es könnte darüber hinaus nicht nur für

maschinell erzeugte, sondern auch für intellektuell erstellte Sacherschließung genutzt werden. Das Feld wird benannt in: Schlagwörter nach anderen Regelwerken/Vokabularen. Die Feldstruktur ist nicht an die der Sacherschließungsfelder in ASEQ 902 angelehnt und wird primär aus Fremddaten aus den MARC-Feldern 600-655 befüllt. Die Einführung des Feldes ASEQ 951 ist zum ersten Release 2019 geplant. Es soll in drei Schritten realisiert werden:

- Schritt 1: Einführung des Feldes für Neueinspielungen von automatisch erstellter, nicht GND-konformer verbaler Sacherschließung; erster Anwendungsfall sind die LOC-SH der DNB.

Perspektivisch können hier alle nicht GND-konformen Inhalte abgelegt werden, die bisher - teils mit Informations- und Granularitätsverlust - auf die ASEQ-Felder 710, 711, 720 und 740 verteilt werden. Deshalb:

- Schritt 2: Bei Neueinspielungen wird ASEQ 951 gefüllt.
- Schritt 3: Auch die schon in den ASEQ-Feldern 710, 711, 720 und 740 befindlichen Daten werden nach ASEQ 951 umgesetzt.

Schritt 1 ist unproblematisch, die Schritte 2 und 3 sollen geprüft werden, da sie mit nicht unerheblichem Aufwand verbunden sind.

Die AG Sacherschließung begrüßt die Einführung des Feldes in einer in MARC umsetzbaren Struktur und befürwortet die Planung, bzw. Diskussion und Prüfung der weiteren Schritte 2 – 3.

d) [Umgang mit maschineller Inhalterschließung](#)

Es wird diskutiert, wie bei Updates mit der maschinellen Sacherschließung (mSE) verfahren werden soll, speziell in Bezug auf eventuell bereits vorhandene intellektuell erstellte Sacherschließung (iSE). Die AG Sacherschließung kommt zu folgendem Ergebnis:

- Wird ein Datensatz mit vorhandener mSE durch eine Datenlieferung mit mSE aktualisiert, wird die vorhandene mSE komplett ersetzt.
- Wird ein Datensatz mit vorhandener iSE durch eine Datenlieferung mit mSE aktualisiert, wird die neu gelieferte mSE ignoriert, die iSE bleibt im Datensatz erhalten. Notationen können allerdings ergänzt werden.
- Wird ein Datensatz mit mSE intellektuell überarbeitet und dabei wird iSE ergänzt z.B. durch Übernahme der mSE in iSE durch Bearbeiten und Umwandeln des Feldes 950 in Feld 902, werden beim Abspeichern die evtl. noch vorhandenen mSE-Elemente automatisch entfernt.

Die AG Sacherschließung hält die maschinell erstellten Schlagwörter noch für qualitativ unzureichend, um sie immer in den Datensätzen zu ergänzen.

Auftrag an Verbundzentrale: Wenn ASEQ 902 belegt ist, wird die maschinelle Sacherschließung in den ASEQ-Feldern 950 beim Abspeichern gelöscht.

e) [MARC 6XX \\$95 - Herkunftskennzeichnung \(MAB 711 \\$y\)](#)

Nicht alle vergebenen inhaltserschließenden Elemente entstammen aus einem normierten Vokabular. Ohne eine weitere Kennzeichnung sind diese dann nicht auswertbar und verschwinden z.B. in MARC 653 in einem Konglomerat unterschiedlichster normierter bzw. unnormierter Termen. Die Herkunftskennzeichnung dient auch der Qualitätseinschätzung. In einem kooperativen System ist es daher sinnvoll zu wissen, von wem die Daten stammen. Im MARC-Format gibt es bisher noch keine Möglichkeit, die Herkunftsinformation mitzugeben. Die Einführung eines Unterfeldes \$5 wurde leider vom MAC (MARC Advisory Committee) abgelehnt. In einem zweiten Diskussionspapier wird nun das Feld 883 (Machine-generated Metadata Provenance) vorgeschlagen. Dies wird bisher ausschließlich zur Kennzeichnung „maschinell“ beziehungsweise „halb-maschinell“ verwendet und sollte entsprechend erweitert werden. Es muss nun abgewartet werden, ob dieser Vorschlag akzeptiert wird, wenn nicht, könnte man im DACH-Raum an eine lokale Lösung denken, wie \$95.

Für die ASEQ-Felder 902ff wird auch im Zusammenhang mit Culturegraph über eine Herkunftskennzeichnung nachgedacht. Bisher gibt es die Belegung des Feldes 904 (Erläuterung zur Schlagwortkette) mit „b“ oder dem ISIL der Bibliothek, das nur von der FU Berlin verwendet wird. Neu wäre eine Kennzeichnung der Provenienz im ASEQ-Feld 904b.

Beispiel:

902 L \$sErforschung \$9(DE-588)4152745-8

904b L \$a1@a@adoptedfromculturegraph@d@20181112@q@DE-101

f) Nachführung der Schlagwörter aus der DNB

Momentan ist die Nachführung der Schlagwörter der DNB ausgesetzt. Die Vorgaben müssen neu festgelegt werden.

Für die Nachführung der Sacherschließung aus den Verbänden gilt folgende Festlegung: Aus dem SWB, obv und hbz werden Schlagwörter in die 9XX-Felder eingespielt, sofern im B3Kat in den 9XX-Feldern noch nichts vorhanden ist. Für das ASEQ-Feld 064 Angaben zum Inhalt, Datenträger und Musikalische Ausgabeform und RVK-Notationen gilt dasselbe: Inhalte werden nur nachgetragen, wenn die Felder noch nicht belegt sind.

Für das bisherige Verfahren der Nachführung der Schlagwörter der DNB galt: Die DNB Schlagwörter wurden eingespielt, auch wenn bereits Schlagwörter in ASEQ-Feld 9XX vorhanden waren. Diese wurden überspielt, außer die Schlagwörter wurden im ASEQ-Feld 904 Erläuterung zur SW-Kette extra gekennzeichnet.

Die AG-Sacherschließung beschließt, dass zukünftig die DNB-Schlagwörter die vorhandenen Schlagwörter nicht mehr überspielen, sondern ergänzend zu bereits vorhandenen Schlagwörtern eingespielt werden sollen. Ideal wäre an dieser Stelle eine

Dublettenprüfung. Die Verbundzentrale prüft dies. Inhalte aus 064 werden ebenfalls additiv ergänzt.

Die entstandene Lücke bei der Nachführung der Schlagwörter konnte für die Nachführungen aus den Verbänden bereits geschlossen werden. Es kamen aus dieser Nachführung auch viele Schlagwörter aus der DNB mit dazu.

Die retrospektive Nachführung der Schlagwörter der DNB aufgrund der Unterbrechung des Services wird so geplant, dass diese nur dazu gespielt werden, wenn noch keine Schlagwörter im B3Kat vorhanden sind. Dasselbe gilt für die Nachführung der Angaben zum Inhalt in ASEQ-Feld 064.

Momentan werden auch keine Kataloganreicherungen (TOCs) von der DNB eingespielt, da verschiedentlich Fehler aufgefallen sind. Man kann über eine retrospektive Kataloganreicherung nachdenken, dann muss der Zeithorizont festgelegt werden und überlegt werden, ob Kataloganreicherungen abgewiesen werden sollen, wenn bereits welche vorhanden sind oder trotzdem übernommen werden sollen.

TOP 5: RVK-Fragen

- a) Korrekturnachführungen und Redaktionsverfahren und
- b) [Einspeicherung von Supplementen](#)

Es werden drei verschiedene Fälle von Bearbeitungen der RVK unterschieden: Neuaufnahmen, Korrekturen und Löschungen. Unproblematisch sind Neuaufnahmen und Korrekturen. Letztere stellen die größte Anzahl dar. Problematisch sind allerdings die Löschungen, die von Hand erledigt werden müssen, da insbesondere bei der thematischen Aufspaltung von Systemstellen die verknüpften Titel intellektuell neu zugeordnet werden müssen. Datensätze sind dann mit Notationen verknüpft, die so nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Verbundzentrale schlägt vor, dass alle Datensätze, die gelöscht werden sollen, ein Abrufzeichen erhalten: ASEQ-Feld 078 mit einem Inhalt „check“. Diese Sätze sollen redaktionell geprüft werden. Vorhandene Titelverknüpfungen müssen aufgelöst oder umgelenkt werden und anschließend sollen die Datensätze gelöscht werden.

Auftrag an Verbundzentrale: Umsetzung des laut Konzept vorgeschlagenen Verfahrens zur Einspeicherung von Supplementen,

Frau Schweikl und Herr Franke-Maier erhalten die erste check-Liste und prüfen das Redaktionsverfahren.

Um das Feld 701g inhaltlich sauber zu halten, wird beschlossen, dass die Inhalte aus 700g nicht automatisch in 701g überführt werden sollen.

- c) [RVK-Bericht](#)

Liegt als Vorlage seitens der UB Regensburg vor.

TOP 6: Workflow

- a) [Pflege der WWW-Seiten mit Liferay](#)

Für die Migration der BVB-Schlagwort-Verbundredaktion-Seite, die momentan auf den Seiten der UB Augsburg liegt, auf die [Sacherschließungsseiten des BibliotheksVerbund Bayern](#) wird ein kleines Projekt aufgesetzt. In einem Lastenheft werden die Ziele und der Zeitplan des Projekts benannt, ebenso die mitarbeitenden Personen. Auf einer eigenen Seite wird die Analyse der Inhalte beschrieben und die Entscheidung, welche Texte und Unterlagen übernommen werden und auf welchen Seiten diese abgelegt werden. Auch wird der zukünftige Workflow und die Pflege der Seiten festgelegt.

- b) AG-SE-Wiki

Herr Franke-Maier stellt die Struktur und die Arbeitsbereiche des AG-Sacherschließungs-Wiki auf den Seiten des KOBV vor. Auf den neuen Arbeitsbereich haben alle Mitglieder der AG-Sacherschließung Zugriff und können in den einzelnen Arbeitsbereichen mitarbeiten.

TOP 7: Weitere Fragen zu Projekten etc.

- a) [Abstimmung über Filmgenres, UdK-Liste](#)

Die Liste der Filmgenres wird in der Expertengruppe Formangaben diskutiert.

- b) Teststellung Digitaler Assistent

Herr Holbach berichtet, dass die Teststellung des Digitalen Assistenten bereits zugesagt wurde, so dass die AG Sacherschließung diesen demnächst testen kann. Wenn der Digitale Assistent auf positive Resonanz stößt, könnte er ggf. als Verbundservice aufgesetzt werden.

TOP 8: Priorisierung der Arbeitsschwerpunkte

- a) Arbeitsschwerpunkte wird das neue Gremium AG Sacherschließung, das 2019 zusammentritt, bestimmen.

- b) Mappings zwischen der GND und anderen Vokabularen: Coli-conc: Konkordanzen auf die GND - Konkordanzen von der GND – Nutzung der GND-Konkordanzen
siehe Papier von Jakob Voß.

TOP 9: Verschiedenes

- a) Besetzung der Kommissionen: Im BVB gibt es eine neue Verbundordnung, die das Zusammenspiel der BSB, UBs und Hochschulbibliotheken regelt mit einem neuen Gremium, dem Verbundrat. Dieses neue Gremium ist zukünftig zuständig für die Berufung der Mitglieder der Kommissionen. Der Verbundrat wird erstmals Anfang 2019 zusammentreten.
- b) Es wird dem MAC von der DNB (Herr Heuvelmann) ein Vorschlag vorgelegt, um Subject terms, die nicht nach Entitäten aufgegliedert sind (derzeit z.B. die Gnomon-Thesaurusbegriffe aus der BVB14), in MARC abbilden zu können.